



Über **10000 Artikel**
online kaufen!

MESEM

Wissenswertes.

Profi-Infos zu Hölzern im Außenbereich

Lieber Kunde, lieber Gartenfreund,

Sie haben sich für den Kauf eines Produktes von MESEM entschieden. Wir bedanken uns dafür und versichern Ihnen, Ihnen auch nach dem Kauf mit unserem Rat zur Seite zu stehen, damit Sie lange Freude an Ihrem neuen Produkt haben.

Auf diesem Merkblatt haben wir für Sie einige nützliche Hinweise zu den von uns angebotenen Hölzern für den Außenbereich zusammengestellt. Bitte beachten Sie generell: Holz ist ein „lebendiger“ Werkstoff!

Generelle Hinweise zum Umgang mit Hölzern im Außenbereich

Schutz vor Auswaschung von Inhaltsstoffen: Beim Transport, der Lagerung und bei der Verarbeitung ist zu beachten, dass unter Wassereinfluss (z. B. Regen- oder Teichwasser) aus vielen Hölzern Inhaltsstoffe ausgewaschen werden. Besonders typisch ist dies z. B. für das Hartholz Bangkirai oder für Eiche.

Diese Auswaschungen verfärben das abfließende Wasser, die s.g. Lohe, braun oder rot-braun. Eine eventuelle Empfindlichkeit von Zierfischen gegen diese Inhaltsstoffe ist ggf. vor der Verarbeitung zu prüfen. Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass durch die abgegebene Lohe keine Schäden an Bodenfliesen, Fassaden oder sonstigen Bauteilen entstehen. Bereits entstandene Verfärbungen lassen sich oft mit verdünnter Oxalsäure* (Verhältnis 1:20) oder mit verdünnter Natrium-dithionid-Lösung (5 – 10%) beseitigen. Auf Metallkonstruktionen hat sich Zementschleier-Entferner bewährt. Es empfiehlt sich, zunächst die Verträglichkeit des verschmutzten Gegenstandes mit dem entsprechenden Mittel an einer unauffälligen Stelle zu testen.



Schutz vor Kontakt mit Eisen: Durch Kontakt mit Eisen kommt es bei Bangkirai, Douglasie und vielen anderen Holzarten in Verbindung mit Feuchtigkeit zu intensiven, grau-blauen bis schwarzen Verfärbungen. Diese Verfärbungen werden bereits durch minimale Eisenkonzentrationen ab circa 15 ppm (= 15 mg/kg) ausgelöst. Typische Ursachen für Verfärbungen sind: Verwendung von verzinkten Schrauben und Winkeln, Arbeiten mit der Flex auf oder in der

Nähe der Holzterrasse, langer Kontakt mit rostigen oder blanken Gartenmöbeln aus Eisen, Rasendünger mit eisenhaltigem Anti-Moos-Wirkstoff etc. Sollte es durch den zuvor beschriebenen Kontakt mit Eisen zu Verfärbungen gekommen sein, so lassen sich diese in der Regel durch die Anwendung von verdünnter Oxalsäure* beseitigen. Die Oxalsäure sollte mit Wasser im Verhältnis 1:20 verdünnt werden. Die Lösung kann mit einer Bürste oder einem Schrubber aufgebracht werden. Nach circa 15 Minuten Einwirkzeit kann die Lösung mit viel Wasser abgespült werden.



Lagerung: Um Verzug zu vermeiden, sollten Holzbau-teile für die Lagerung auf geradem Untergrund aufgestapelt werden. Zwischen-lattungen sorgen für eine gleichmäßige Abtrocknung.

Vor direkter Sonneneinstrahlung muss das Holz durch eine geeignete Abdeckung, z. B. mit einer Abdeckplane, geschützt werden. Die Abdeckung trägt zugleich zum Schutz vor der zuvor beschriebenen Auswaschung von Inhaltsstoffen bei.

Typische Merkmale von Hölzern im Außenbereich



Bohrlöcher von Frischholz-insekten: Vor allem exotische Harthölzer weisen typischerweise kleine Bohr-löcher (so genannte „Pinholes“) von bereits ausgeflogenen Frischholzinsekten auf. Die Bohrungen messen wenige Millimeter im Durchmesser und sind ein Teil der natürlichen Oberfläche des Materials. Pinholes kommen z. B. vermehrt bei der Holzart Bangkirai (Yellow Balau, Red Balau) vor. Sie sind ein rein optisches Merkmal ohne Auswirkung auf die Haltbarkeit oder die Statik.

*Wichtiger Hinweis: Oxalsäure ist in unverdünntem Zustand äußerst giftig und muss von Kindern und Haustieren ferngehalten werden. Fragen Sie Ihren Apotheker nach notwendigen Schutzmaßnahmen und möglichen Auswirkungen auf die Umwelt.





Harzgallen treten sowohl in Form schmaler Spalten, als auch flächig auf. Das eigentliche Harz kann pastös oder in kristalliner Form vorliegen. Harzgallen sind für die meisten Holzarten typische

Merkmale und gehören zum normalen Erscheinungsbild. Bei Wärme- einwirkung wird das Harz flüssig und kann aus der Harzgalle austreten. Ausgetretenes Harz lässt sich mit Terpentinersatz entfernen.



Farbunterschiede und Vergrauung: Praktisch alle Holzarten weisen ein breites Spektrum an Farbnuancen auf. Durch den Einfluss von Licht und Luft verändert sich die Oberfläche insgesamt

und gleicht sich an. Spätestens die Bildung der witterungsbedingten silbergrauen Patina oder das alternative Aufbringen geeigneter, pigmentierter Holzöle oder Lasuren lässt die natürlichen Farbunterschiede in den Hintergrund treten. Die Anwendung eines geeigneten pigmentierten Holzöls empfiehlt sich im Außenbereich generell. Neben der Erzielung einer gleichmäßigeren Oberfläche wird auch die Neigung zu Oberflächenrissen verringert, da das Öl den Feuchtigkeitsaustausch des Holzes mit der Außenluft reguliert.



Rauhe Stellen: Unsere Hölzer für den Außenbereich können stellenweise rauh sein. Diese Rauigkeit kann durch den Faserverlauf oder durch Unregelmäßigkeiten bei der Bearbeitung verursacht worden sein. In der Regel treten diese rauhen Stellen nur in Handflächengröße auf. Das Überschleifen mit Schleifpapier sorgt für Abhilfe. Aufgrund dieser Unregelmäßigkeiten sind daher unsere Terrassendielen – wie Holzdielen generell – nicht „barfußtauglich“.



Äste bzw. Astansätze kommen vor allem bei Lärche und Douglasie und im kleineren Rahmen auch bei Harthölzern (z. B. Bangkirai, Massaranduba, Garapa etc.) vor. Im Zuge der Bewitterung

des Bodens können sich diese lösen, sodass Fehlstellen zurückbleiben. Sofern dabei scharfe Kanten entstehen, sollten diese im Rahmen der Unterhaltungspflege bauseits „entschärft“ werden.



Verschmutzung: Oft haben einige Hölzer einer Lieferung Spuren von Transportbändern oder andere Verschmutzungen angenommen. Diese lassen sich leicht mit einer Messingbürste entfernen.

Aufgrund der Gefahr der Entstehung von Rostflecken sollte keinesfalls eine Stahlbürste verwendet werden! Auch Hochdruckreiniger sind für die Reinigung von Holzoberflächen nicht zu empfehlen. Der harte Strahl würde die Oberfläche beschädigen und unnötig aufrauen.



Rissbildung: Die Bildung von Rissen tritt vor allem an den Kopfseiten der Bretter und Kanthölzern auf. Die Rissbildung ist grundsätzlich nicht vermeidbar. Um die Rissbildung gering zu halten,

sind die Stirnseiten oft werkseitig mit Wachs oder Schutzfarbe versehen. Frische Schnittkanten sollten nach dem Zuschnitt direkt mit einer geeigneten Hirnholzversiegelung behandelt werden. Die Behandlung der gesamten Oberflächen mit geeigneten pigmentierten Holzölen trägt zur Verminderung so genannter radialer Schwindrisse in der Fläche der Holzbauteile bei.



Maßtoleranzen und Verzug: Holz ist ein Naturbaustoff, der mit der Aufnahme von Feuchtigkeit im Volumen zunimmt und mit der Abgabe von Feuchtigkeit schwindet. Vor allem in Bezug auf den

Querschnitt eines Holzbauteiles ergeben sich Abweichungen der tatsächlichen Maße zu den in unseren Verkaufsunterlagen angegebenen Nennmaßen. In der Regel liegen die tatsächlichen Maße durch Nach-trocknung um einige Millimeter unterhalb der Nennmaße. Beispielsweise haben Terrassendielen aus Bangkirai mit einer Nennbreite von 145 mm bei der Anlieferung oft Breiten von 141 – 142 mm. Bei der Verlegung ist darauf zu achten, dass sich die Mindestbreite der Fuge von 5 mm immer auf das Nennmaß beziehen muss, da die Terrassendielen mit Feuchtigkeitsaufnahme auch wieder breiter werden. Die Terrassendielen aus dem Beispiel würden daher mit einer Fugenbreite von $5 + 4 = 9$ mm verlegt werden. Auch in Bezug auf die Länge von Kanthölzern, Terrassendielen u.s.w. gibt es Abweichungen vom Nennmaß. Zudem sind die Hölzer nicht rechtwinklig auf Maß gekappt, sondern müssen bauseits nachgeschnitten werden. Quell- und Schwindprozesse führen zum Verzug der Hölzer. Zurrgurte sind ein ideales Hilfsmittel, um Terrassendielen vor der Verschraubung zu fixieren.

Werterhalt und Pflege: Harthölzer benötigen auch im Außenbereich in der Regel keinen Schutzanstrich. Die holzeigenen Inhaltsstoffe schützen das Holz vor einer schnellen Verwitterung. Dennoch kann es auch bei Harthölzern zu Farbunterschieden kommen. Auch altert das Holz in einem natürlichen, unvermeidbaren Prozess im Laufe der Zeit und vergraut durch klimatische Einflüsse und die Sonneneinstrahlung. Die Qualität und Haltbarkeit des Holzes werden durch diese optischen Erscheinungen nicht beeinflusst. Für eine gleichmäßigere Oberfläche, den Schutz vor Vergrauung und für die Reduktion von Oberflächenrissen empfiehlt sich die Anwendung geeigneter Holzschutzmittel. Geeignete Pflegemittel finden Sie unter www.mesem24.de/pflege-holz

Sollten Sie noch Fragen zu Ihrem Produkt oder zum Holz haben, sprechen Sie uns bitte an. Telefon: 0 25 94 / 94 11 - 0